

Berufsfachschule für Denkmaltechnik

Ziele

Die dreijährige Berufsfachschule für Denkmaltechnik bereitet auf einen qualifizierten beruflichen Einsatz im Bereich der Baudenkmalpflege und Altbauerhaltung vor und vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Fachoberschulreife eine Doppelqualifikation:

- ◆ Sie vermittelt die Fachhochschulreife, die zum Studium an einer Fachhochschule bzw. Gesamthochschule berechtigt,
- ◆ und einen Berufsabschluss nach Landesrecht.

Mit Bestehen der Abschlussprüfung wird der Berufsabschluss "Staatlich geprüfte Denkmaltechnische Assistentin/Staatlich geprüfter Denkmaltechnischer Assistent" erworben.

Für Schülerinnen und Schüler, die anschließend ein Studium anstreben, ist dieser Bildungsgang besonders interessant, da sie dem aktuellen Stand der Technik entsprechend ausgebildet werden und gegenüber einer dreieinhalbjährigen dualen Berufsausbildung und anschließender einjähriger Fachoberschule einen zeitlichen Vorteil von bis zu zwei Jahren haben.

Tätigkeitsfelder

Denkmalschutz und Denkmalpflege sind gesellschaftliche Aufgaben von hohem Rang. Die Forderungen in den Denkmalschutzgesetzen der Länder tragen dem Rechnung. Grundsätzlich wird das Bauen im Bestand, also das Erhalten und Modernisieren vorhandener Gebäude mit und ohne Denkmalschutzstatus auch in den nächsten Jahren einen großen Anteil an der Bauwirtschaft haben.

Die Ausbildung im Bildungsgang qualifiziert für ein Leben und Arbeiten in einem sich ständig verändernden aber auch gestaltbarem Umfeld. Dafür sind Kenntnisse historischer Bausubstanz und deren Entwicklung ebenso wichtig wie Bau-, Erfassungs- und Dokumentationstechnik. Die Schule verfügt über die erforderlichen modernen technischen Ausstattungen und personelle Voraussetzungen, um eine breite Qualifizierung zu gewährleisten. Zudem vermitteln Praktika im Westfälischen Freilichtmuseum und an Schulbaustellen wichtige Einblicke in das spätere Berufsleben.

Die Absolventinnen und Absolventen sind z.B. einsetzbar in Unternehmen der Bauwirtschaft und des Handwerks, in kirchlichen Bauämtern, den Denkmalbehörden und in der allgemeinen Verwaltung.

Aufnahmevoraussetzungen

In die dreijährige Berufsfachschule wird aufgenommen, wer den Sekundarabschluss I - **Fachoberschulreife** - erworben hat.

Bewerberinnen und Bewerber sollten darüber hinaus technisches Interesse und Verständnis sowie Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit mitbringen. Überdurchschnittliche Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern sind wünschenswert.

Wenn die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber die Aufnahmemöglichkeiten des Berufskollegs übersteigt, wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Dauer und Gliederung

Die Ausbildung in Vollzeitform beträgt drei Schuljahre. In die Ausbildung sind im zweiten und dritten Jahr Betriebspraktika von mind. acht Wochen integriert. Wöchentlich werden ca. 36 Stunden Unterricht erteilt. Es gilt die allgemeine Ferienordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler erfolgt jährlich nach den Sommerferien.

Unterricht

Fächer	Stunden
<u>Berufsbezogener Bereich</u>	
Fächer des fachlichen Schwerpunktes	2160-2640
- Erfassungstechnik	480-720
- Dokumentationstechnik	560-720
- Recht und Verwaltung	240-360
- Bautechnik	240-360
- Baugeschichte	mind. 240
Mathematik	240
Wirtschaftslehre	240
Englisch	240
Betriebspraktika	mind. 8 Wochen
<u>Berufsübergreifender Bereich</u>	
Deutsch/Kommunikation	240
Religionslehre	240
Sport/Gesundheitsförderung	240
Politik/Gesellschaftslehre	240
Differenzierungsbereich	0-480

Prüfung

Die Prüfung besteht aus zwei Teilprüfungen.

- ◆ Die erste Teilprüfung findet im Rahmen der Fachhochschulreifeprüfung statt. Schriftliche Prüfungsfächer sind: Ein Fach des fachlichen Schwerpunktes aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen-technischen Bereich oder Mathematik Deutsch/Kommunikation Englisch
- ◆ Die zweite Teilprüfung beinhaltet drei schriftliche Prüfungsfächer des fachlichen Schwerpunktes und einen praktischen Teil.

Kosten und Förderung

- ◆ Der Kreis Lippe als Schulträger übernimmt die anteiligen Kosten für Lernmittel und Fahrtkosten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Darüberhinaus entstehende Kosten für anfallende Verbrauchsmaterialien sind von den Schülern selbst zu tragen.
- ◆ Bei gegebenen wirtschaftlichen Voraussetzungen kann ein Antrag auf Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) gestellt werden.

Nähere Auskünfte über Förderbedingungen und -möglichkeiten erteilen die Ämter für Ausbildungsförderung der Städte und Kreise. Für den Kreis Lippe:

Amt für Ausbildungsförderung
des Kreises Lippe
Felix-Fechenbach-Straße 5
32756 Detmold

Anmeldung und weitere Informationen

Anträge auf Aufnahme sind aus Gründen der Planungssicherheit **bis Ende Februar eines jeden Jahres** einzureichen. Informieren Sie sich unter der Adresse www.ffb.lippe.de und geben Sie Ihre Anmeldung direkt in unsere Datenbank ein.

Leiten Sie uns dann bitte folgende Unterlagen zu:

- ◆ Ausdruck Ihrer Anmeldung
- ◆ Lebenslauf in tabellarischer Form
- ◆ das letzte Zeugnis der zuletzt besuchten Schule (im Original oder als beglaubigte Kopie).

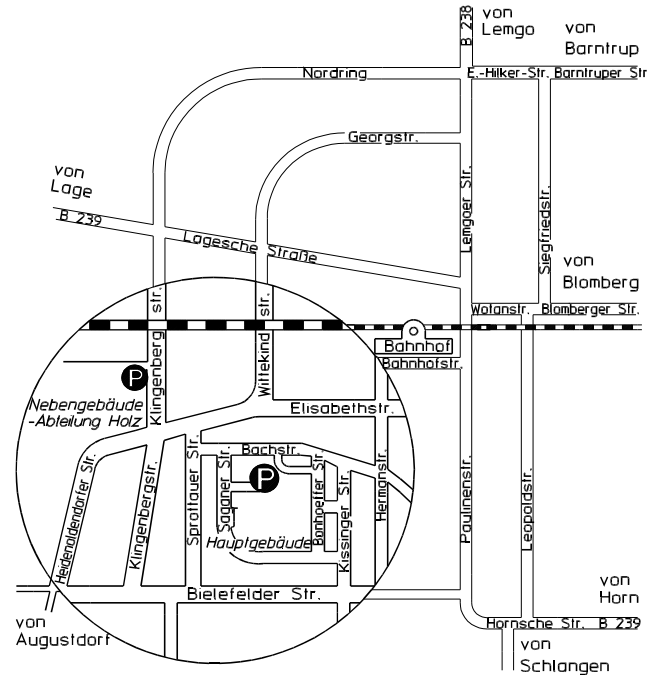
Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Dütting unter der Telefon-Nr. 05231 / 608 372 oder 608 300 zur Verfügung.

Jährlich im Februar findet ein Tag der offenen Tür im Felix-Fechenbach-Berufskolleg statt.
Die online-Anmeldung kann auch am Tag der offenen Tür direkt im Berufskolleg erfolgen.
[Hier gibt es aktuelle Informationen](#)

Stand: August 2006

Ihre Anfragen und Schreiben richten Sie bitte an folgende Anschrift
Felix-Fechenbach-Berufskolleg
Saganer Str. 4
32756 Detmold
Telefon: 05231/608 200
Telefax: 05231/608 288
E-Mail: info@ffb.lippe.de
Internet: <http://www.ffb.lippe.de>

So finden Sie uns



FELIX-FECHENBACH-BERUFSKOLLEG

des Kreises Lippe in Detmold



Berufsfachschule
Denkmaltechnik

- ◆ Staatlich geprüfte
Denkmaltechnische Assistentin/
Staatlich geprüfter
Denkmaltechnischer Assistent
- ◆ Fachhochschulreife

